

	<p>Objekt: Preußisches Edikt Umgang mit Juden 1719</p> <p>Museum: Prignitz-Museum am Dom Havelberg Domplatz 3 39539 Havelberg 039387 - 21422 prignitz-museum@landkreis-stendal.de</p> <p>Sammlung: Verordnungen</p> <p>Inventarnummer: V 4097</p>
--	---

Beschreibung

Inhalt des königl. preußischen Edikts ist das Einreiseverbot von Betteljuden aus dem Jahr 1719. Es ist als solches ein Folgeedikt, das sich an die Verordnungen vom 17.10.1712 und 14.11.1714 anschließt. In Hinblick auf die Seuche und die Armut dieser Juden sollte der Kontakt unbedingt gemieden und die Juden nicht ins Land eingelassen werden. Die generelle Behandlung der sog. Betteljuden an der Grenze und im Inland wird zudem in 11 Absätzen detailliert beschrieben.

Kontextualisierung:

Anders als sein Vorgänger Friedrich I. der die Privilegien der Juden weitgehend garantierte, legte Friedrich Wilhelm I. den rechtlichen Rahmen für die Juden in Preußen weitaus enger aus. Bereits im Jahr 1713 beschränkte er die Erbschaft des Schutzbriefes (Aufenthaltsrecht der Juden) auf den ältesten Sohn.

Grunddaten

Material/Technik:

Frakturdruck auf Papier

Maße:

8 Seiten, L. 32,5cm, B. 20,0cm

Ereignisse

Unterzeichnet	wann	13.11.1719
	wer	Friedrich Wilhelm I. in Preußen (1688-1740)
	wo	Berlin
Gedruckt	wann	1719
	wer	Christoph Salfeld Witwe (Magdeburg)

	wo	Magdeburg
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Juden
	wo	

Schlagworte

- Auswanderung
- Betteljuden
- Dekret
- Edikt